



Gültigkeit: seit dem Schuljahr 2018/19
 Unterrichtsumfang: zweistündig, ganzjährig
 Schulbuch: -----

Grundlage:
 Bewertung: pro Halbjahr eine zweistündige Klausur
 Gewichtung schriftlich/mündlich: Arbeit: 40%; sonstige Leistungen: 60%

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte
<p><i>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebensaufbrechen • religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken • grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen und in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und einordnen • ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen (Bsp.: Gebet, Lied, Segen, Credo, Mythos, Grußformeln, Symbole) • religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Bsp.: biografische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme) 	<p style="text-align: center;">Halbjahresthema: Religiöse Spurensuche</p> <p>Was bedeutet „religiös sein“? – Formen von Religion in der Lebenswelt?</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Möglichkeiten der Identitätsstiftung durch Religion auf. • beschreiben Wirkung und Funktion von Symbolen und Ritualen. <p>„Was tut Kirche?“ – gelebte Religion in meiner Stadt</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit der Bedeutung von Kirche(n) im persönlichen und gesellschaftlichen Leben auseinander • erörtern anhand eines sozialetischen Beispiels Perspektiven christlicher Ethik. 	<ul style="list-style-type: none"> • Religion und religiöse Vielfalt in der Lebenswelt und in Lebensgeschichten; religiöse Sozialisation, Gemeinschaft; Fundamentalismus; Religion als Glaube an Gott, als Verhalten zum Unverfügbaren, als Kontingenzbewältigung, als ethische Orientierung; funktionaler und substanzieller Religionsbegriff • Kennzeichen von Religionen: Gottesdienste, Bekenntnis, Liturgie, Lieder, Gebete; Übergangsrituale; religiöse Motive in Kunst, Musik, Literatur, Werbung und Film; religiöse Elemente und Strukturen in Sport, Medien, sozialen Netzwerken und virtueller Realität; sakrale Dimensionen profaner Gebäude • Mitgestaltungsmöglichkeiten in der Kirche, Kirche als Arbeitsfeld, Kirchentage, kirchliches Handeln in Krisensituationen, Volks- und Freikirche • Schritte ethischer Urteilsbildung, Globalisierung und soziale Verantwortung, Migration und Integration, Armut und Reichtum, sexuelle Vielfalt
	<p>Halbjahresthema: Herausforderung Bibel</p>	

<ul style="list-style-type: none"> • biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodische reflektiert auslegen <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten • religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren. 	<p>„Vom Himmel gefallen?“ – ein Buch mit langer Geschichte</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Entstehungsgeschichte der Bibel am Beispiel der Evangelien dar. • setzen sich mit verschiedenen Wegen der Auslegung biblischer Texte auseinander. <p>„Sind Adam und Eva meine Vorfahren?“ – das Verhältnis von Schöpfung und Evolution</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Naturwissenschaft und Glaube als unterschiedliche Zugänge zur Deutung der einen Wirklichkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Aufbau des NT, Zweiquellenlehre • historisch-kritische Exegese, unterschiedliche exegetische Zugänge, Bibelübersetzungen • Sprache der Religion, der Theologie, der Naturwissenschaft; Schöpfungserzählungen; Weltbilder in ihrer jeweiligen Entstehungszeit; Verhältnismodelle von Naturwissenschaft und Glaube; Kreationismus / Evolution
<p>Verbindliche Grundbegriffe:</p> <p>Entmythologisierung synoptischer Vergleich Ethik Weltbild historischer Jesus – kerygmatischer Christus Zweiquellenlehre Mythos – Logos Ritual, Symbol</p>	<p>Biblische Basistexte:</p> <p>Die Auswahl wird durch die Lehrkraft aufgrund der Voraussetzungen der Lerngruppe getroffen. Es bietet sich an, Texte aus den Schuljahrgängen 5-10 spiralcurricular aufzugreifen und bei der Auswahl den einführnden Charakter des 11. Jahrgangs im Hinblick auf die Qualifikationsphase zu berücksichtigen.</p>	